

Team

Rykart Architekten AG

Claude Rykart, Oliver Sidler, Dominik Hutz, Anna Martin, Manuel Frey,
André Falabretti, Rachel Allamand

Kraut Architekten AG

Pascal Kraut, Peter Quinger

w+s Landschaftsarchitekten AG

Toni Weber, Roman Flück

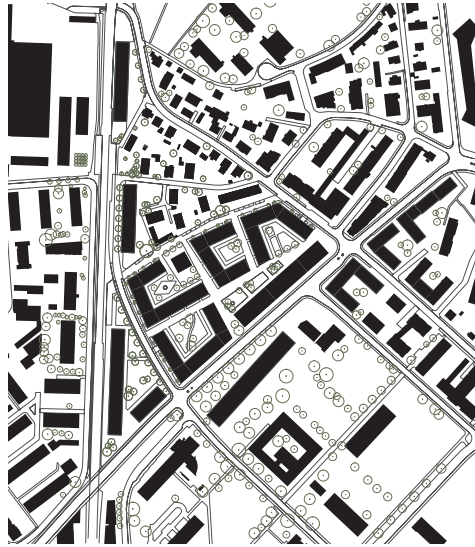
Christoph Schläppi, Architekturhistoriker



Stadtentwicklung Nord 2018



Entwicklung Meienegg



Stadtentwicklung Nord
städtbauliche Studie Stockacker Nord, Bern

Analyse

Der jeweilige Zeiger bestimmt das Wohnen - Selbstversorgung Wohnungsnut, Wohlfühl, Zersiedelung, Verdichtung (STEK 2016).

Der Erschliessungsgrad steuert die Entwicklung einer Stadt - Tram, S-Bahn.

Die Verdichtung des Bestandes zerstört die innen- und aussenräumlichen Qualitäten der Meienegg.

Anforderungen an die Sicherheit und Behindertengerechtigkeit Nutzungsdiversität und soziale Nachhaltigkeit sind heute nicht mehr gegeben.

Leitsätze zum Städtebau

Die Siedlung verwandelt sich schrittweise in ein Stadtquartier.

Der Städtebau basiert auf Entwicklungsschritten Diese bilden den Transformationsprozess von der Siedlung zum städtischen Quartier ab.

Das Neue fügt sich so in den Gesamtprozess ein, dass es das Bestehende nicht für obsolet erklärt.

Die bestehenden Gebäude der Siedlung Meienegg werden mit normalem Gebäudeunterhalt weiter betrieben.

Das neue Stadtquartier stösst städtebauliche Entwicklungen in der Nachbarschaft an.

Eckwerte Bebauung und Art der Nutzung

An der südlichen Ecke des Quartiers entsteht ein städtebaulicher Akzent als Subzentrum des Quartiers. Der Längsbau steht auf einem befestigten Platz und ist im Erdgeschoss durchlässig.

Das restliche Quartier besteht aus vier Gebäuden mit unterschiedlichen Dimensionen.

Jedes Gebiet besitzt drei hufeisenförmig angeordnete Gebäudeflügel. Die Höfe öffnen sich nach verschiedenen Seiten jeweils gegen eine Erschliessung, die auf der anderen Seite von einer geschlossenen Gebäudefront begleitet wird.

Im nördlichen Gebiet wird eine Fläche für einen Pavillon (Kita, Kindergarten) ausgespart, welcher den bestehenden Pavillon ersetzt.

Die Peripherie der Gebiete wird als Gestaltungslinie festgelegt, die Gebäudehöhen kann höfentlich projektabhängig variieren.

Die Geschosshöhe beträgt über die ganze Länge bis zu sechs Geschossen. Entlang der Behälterstrasse sind Bereiche bis zu sieben bis acht Geschossen möglich.

Die Bauten dienen ab dem Hochparterre oder dem 1. Obergeschoss dem Wohnen. Das durchlässige Erdgeschoss des Längsbaus ist für öffentliche Nutzungen reserviert. Im Kopf des Längsbaus sind in den Obergeschossen die Alterswohnungen angeordnet.

Unterschiedliche Wohnformen und Gemeinschaftseinrichtungen schaffen Nutzungsdiversität und soziale Nachhaltigkeit.

Eckwerte Erschliessung und Aussenraum

Die Gebäudezugänge erfolgen ab den befestigten Erschliessungen und Vorgärten.

Die unterirdische Parkieranlagen sind von der Stockacker- und der Kellenstrasse her erschlossen. Besucherparkplätze werden an der östlichen Privatstrasse angeboten.

Anlieferung und Umschlag ist über den "Quartierplatz" möglich.

Die Durchwegung innerhalb des Quartiers ist dem Langsamverkehr vorbehalten. Fahrradstapeln befinden sich im Bereich der Hauseingänge.

Ein direkter Zugang in den Grünraum ist aus den Treppenhäusern gewährleistet.

Zu den Hochparterrewohnungen gehört hofseitig eine direkt zugängliche Aneignungsfläche.

Die Nutzung der Dachflächen bietet zusätzlichen Aufenthaltsqualität städtischen Wohnen.

Entwicklungsschritt eins

Wohnungen Rückbau

Wohnungen Bestand

Wohnungen Neu Etappe 1

Wohnungen Total



Entwicklungsschritt zwei

Wohnungen Rückbau

Wohnungen Bestand

Wohnungen Neu Etappe 1

Wohnungen Neu Etappe 2

Wohnungen Total



Entwicklungsschritt drei

Wohnungen Rückbau

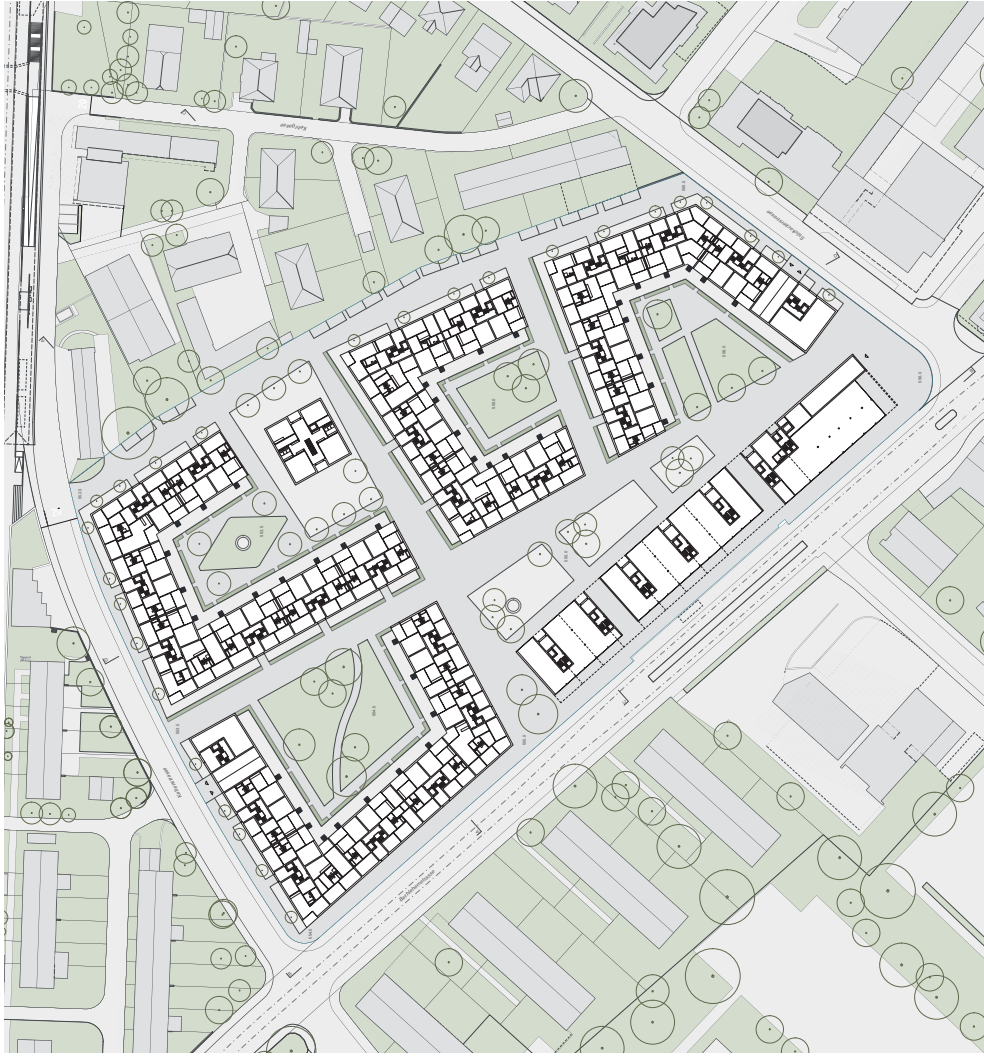
Wohnungen Neu Etappe 1+2

Wohnungen Neu Etappe 3

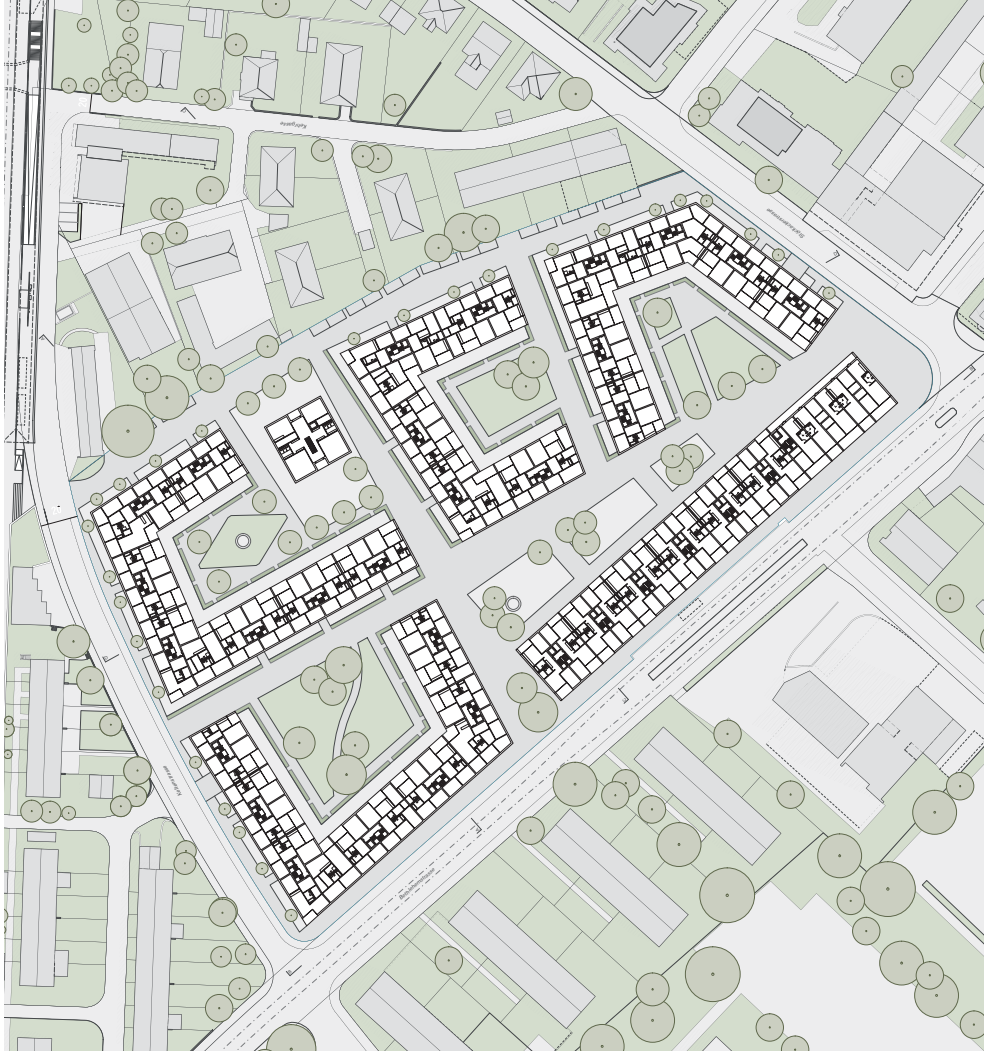
Wohnungen Total



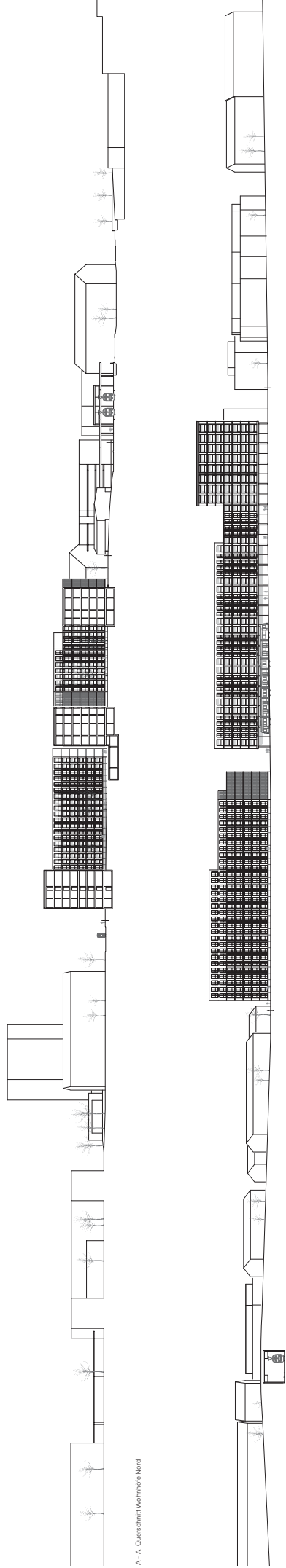




Schema Erdgeschoss 1:500



Schema Regalgiechoss 1:500



A - A Querschnitt Wohnh hle Nord

B - B Straßenfassade West



Schema Untergeschoss 1:500

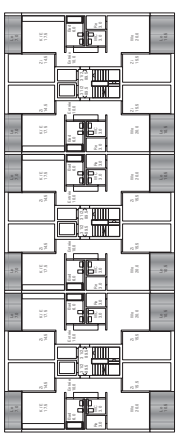
Kennzahlen

Nutzungsmaass

Geschossfläche Untergeschoss	13'520 m ²
Geschossfläche EG	8'800 m ²
Geschossfläche 1. Obergeschoss	8'830 m ²
Geschossfläche 2.-4. Obergeschoss (3x)	25'680 m ²
Geschossfläche 5. Obergeschoss	4'610 m ²
Geschossfläche 6. Obergeschoss	1'000 m ²
Geschossfläche 7. Obergeschoss	420 m ²
Total Geschossfläche oberirdisch	48'340 m ²
Total Geschossfläche	62'860 m ²
Dichte	
Anrechenbare Landfläche	24'300 m ²
Bruttogeschossfläche	48'500 m ²
Maximale Ausnutzungsziffer	AZ = 2.0
Parkierung	
Parkplätze unterirdisch	180 PP
Parkplätze oberirdisch (Besucher)	20 PP



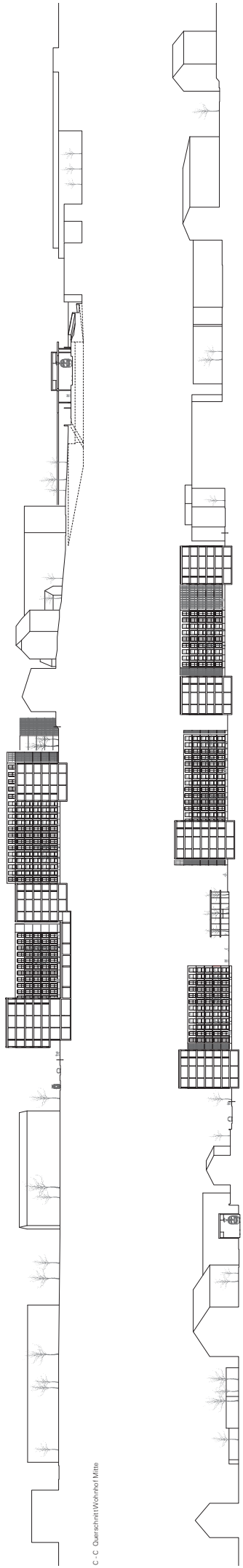
Typologie Wohnbau 1:200



Typologie Langbau 1:200



Typologie Alterswohnen 1:200



C-C Querschnitt Wohntr. Mitte

D-D Längsschnitt Wohntride